

Estermann Holding & GmbH straucheln

AUROLZMÜNSTER. Wie der Kreditschutzverband 1870 berichtet, wurde über die Estermann Holding GmbH sowie die Tochtergesellschaft Estermann GmbH ein Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung beantragt. Die Passiva belaufen sich auf 2,41 Millionen Euro. Insgesamt sind 57 Gläubiger betroffen. „Man bietet ihnen in beiden Insolvenzverfahren eine 20-prozentige Sanierungsplan-Quote, zahlbar binnen 24 Monaten ab Annahme“, so Gläubigervertreter Alexander Meinschad vom KSV1870. Zuletzt waren insgesamt 31 Mitarbeiter angestellt.



Das Verfahren wurde am Landesgericht Ried eröffnet. Foto: MeinBezirk OÖ

„Saatgut bedeutet Verantwortung“

TAISKIRCHEN. Rund 30 Vertreter:innen bienenfreundlicher Gemeinden und interessierte Gäste folgten der Einladung zur Besichtigung der Samen Maier GmbH in Taiskirchen. Der Familienbetrieb ist Teil des Klimabündnis-Netzwerks und hat sich auf nachhaltige Produktion von samenfestem Bio-Saatgut spezialisiert. Geschäftsführer Johannes Huber führte durch den Betrieb und gab Einblicke in die Produktion und Verarbeitung von Bio Saatgut. „Saatgut bedeutet Verantwortung – für die Umwelt, für die Artenvielfalt und für kommende Generationen“, so Huber.



Chef Johannes Huber führte durch den Betrieb. Foto: Klimabündnis OÖ

Neue Palmen-Bucht in Geinberg eröffnet

50 weitere Palmen, 500 Tonnen Sand: Das Spa Resort Geinberg hat die Karibik Lagune beachtlich erweitert.

GEINBERG. In Summe investiert das Resort im Jahr 2026 drei Millionen Euro in die Attraktivierung der Therme. Für die neue Palmen-Bucht hat man 2.000 Quadratmeter Außenfläche auf vier Ebenen umgestaltet, 500 Tonnen Sand eingebracht, 600 Quadratmeter Rasenfläche geschaffen, 300 Quadratmeter Terrassenpodeste realisiert und 50 Palmen gepflanzt. Weiters zählt auch die Veränderung des Thermenplatzes zum Gesamtprojekt. Die versiegelten Flächen werden aufgebrochen

und durch Grünflächen und Plätzen für die Bevölkerung und die Gäste ersetzt. Weiters wird der sogenannte „Bademantelgang“, welcher das Vier Sterne- Hotel unterirdisch mit der Therme verbindet, neu gestaltet. Der Umbau des gesamten Kassen- und Informationsbereichs sowie des hausinternen Shops runden das Vorhaben ab. In den nächsten Jahren soll es auch im Viersternehotel zu großen Weiterentwicklungen kommen. Zudem ist hinsichtlich Wasserverbrauch ein weiteres Projekt in der Pipeline. Nachdem das Spa Resort Geinberg bereits den diesjährigen Award der European Waterpark Association in der Kategorie „Sustainability“ gewinnen konnte – eingereicht wurde das Projekt „Digitalisie-



W. Stattmann, D. Petermandl und B. Sängler. Foto: Spa Resort Geinberg/ Strassl

rung der Wassertechnik“, mit dem 22 Millionen Liter Frisch- und Thermalwasser, 350.000 kWh Strom und zwölf Prozent des Gesamtverbrauches an Chemie eingespart werden – lautet das nächste Vorhaben „Schlammwasseraufbereitung“. Damit will man weitere zig-Millionen Liter Wasser jährlich sparen.



Geschäftsführer Martin Mallinger, Vermieter Maximilian Lötsch und Standortleiter Rainer Stadler (v.l.) bei der Schlüsselübergabe. Foto: Infotech

Infotech eröffnete neuen Standort in Vöcklabruck

VÖCKLABRUCK. Mit zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft und der Nachbarschaft eröffnete die Infotech EDV-Systeme GmbH am 22. Mai 2026 ihren neuen Standort in Vöcklabruck offiziell. „Dies ist ein bedeutender Meilenstein für unser Unternehmen“, begrüßte Geschäftsführer Martin Mallinger die Gäste in der neuen Niederlassung in der Hin-

terstadt. Das Unternehmen aus Ried begleitet Betriebe bei ihrer digitalen Entwicklung – von IT-Infrastruktur und Security bis hin zu Cloud- und Managed Services. „Mit dem neuen Büro möchten wir noch näher bei unseren Kund:innen sein und Unternehmen in der Region langfristig als persönlicher IT-Partner begleiten“, so Standortleiter Rainer Stadler.

Sanierungsverfahren am Gericht beantragt

ST. GEORGEN. Braumann Erdbewegung aus St. Georgen bei Obernberg ist zahlungsunfähig. Am 11. Mai wurde ein Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung beim Landesgericht Ried beantragt. Wie der Kreditschutzverband 1870 berichtet, wurde bereits 2015 ein Insolvenzverfahren über das Unternehmen geführt, das mit einem ordnungsgemäß erfüllten Sanierungsplan endete. Laut eigenen Angaben habe sich der Betrieb in den kommenden Jahren stabilisiert. Die aktuelle finanzielle Krise sei auf die Rezession im Baugewerbe, gestiegene Material- und Treibstoffkosten sowie eine „erheblich schlechtere Zahlungsmoral der Auftraggeber“ zurückzuführen. Zudem sollen die Zinsbelastungen für bestehende Darlehen angestiegen sein. Den Gläubigern wird ein 20-prozentiger Sanierungsplan, zahlbar binnen 24 Monaten ab Annahme, angeboten.